

# Bewertung der Lebensraumtypen nach Anhang I der RL 92/43/EWG

Wälder

## Grunddaten

Zittergrasseggen-Eichenwald am Wiesaer Wasser

1

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9160 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10009

ggf. Nebencode 9170

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☒ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐

Nr. BfN-Biototyp 430703

Exposition: -  
Mittelwert

-  
Von...bis

Inklination: -  
Mittelwert

-  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Wiesaer Wasser

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 19.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

In ebener, gegenüber der Umgebung leicht eingesenkter Lage entlang des Wiesaer Wassers ausgebildeter Zittergrasseggen-Erlen-Stieleichenwald im starken Baumholz. Im Südosten und Norden kommt die Erle truppweise vor. Im Zwischenstand sind einzelne Fichten und Winter-Linden zu finden. Der westliche Bestandteil ist durch einen dichten Unterstand aus Gewöhnlicher Traubenkirsche, Eberesche, Schwarzen Holunder und Faulbaum geprägt. Im Osten wird die Strauchschicht lichter und setzt sich vorwiegend aus Winter-Linde zusammen. In der Bodenvegetation kommt in dichten Herden Zittergras-Segge vor. Häufig treten Kleinblütiges Springkraut, Brombeere, Stechender Hohlzahn und Himbeere auf. Im Westen fallen Feuchte- und Wechselfeuchtezeiger in der Bodenvegetation weitgehend aus, so dass es hier Übergänge zum Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald gibt. Im NW gedeiht Efeu.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- Erhalt der Biotopbäume, - Sicherung des Totholzvorrates, - langfristige Verjüngungsverfahren (Einzelbaumentnahme)

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Entnahme der Fichte, - Anreicherung mit Totholz, - Pflanzung von Eiche und Hainbuche (Nester-, Gockelpflanzung)

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 3

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.2

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698421

HW 5682079

## Bewertungsparameter

### Strukturen

#### 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐ Anteil (%) der Mehrschichtigkeit 50  
mehrschichtig ☒

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen a

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		5
	Jungwuchs		40
Wachstumsphase	Stangenholz		10
	schw. Baumholz		
Reifephase	starkes Baumholz	100	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm

#### 2. Starkes Totholz (>40cm)

Totholzgruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz liegend	1	
Laubholz stehend	0	
Nadelholz liegend	0	
Nadelholz stehend	0	

Gesamtwert starkes Totholz b

#### 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz	3	
Nadelholz		

Gesamtwert Biotopbäume b

#### 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäule	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	b
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

b

## Grunddaten

Feuchter Erlen-Eschen-Stieleichenwald am Wiesaer Wasser

2

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9160 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10006

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☒ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐ Fläche (m²) 16.295

Nr. BfN-Biototyp 430703

Länge (m)

Exposition: - Mittelwert - Von...bis

Breite (m)

Inklination: - Mittelwert - Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Wiesaer Wasser

## Angaben zur Kartierung

Kartierer J. [REDACTED]

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 19.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Sehr gut strukturierter, vielschichtiger Eschen-Erlen-Linden-Stieleichenwald am Wiesaer Wasser, nahe der Ortslage Ullersdorf, mit dichtem Zwischen- und Unterstand aus Winter-Linde, Traubenkirsche, Esche sowie etwas Weißdorn und Spitz-Ahorn. Das sehr starke Eichen-Baumholz ist durch das Wiesaer Wasser von einem Fichtenforst abgetrennt. Entlang des ca. 1-1,5 m breiten ca. 1 m eingesenkten Baches gibt es (besonders im Norden) Übergänge zum Schwarzerlen-Bachwald. Östlich begrenzen ein Weg bzw. Grünland den Waldbestand. Die teils höhlenreichen Alteichen zeigen eine schlechte Vitalität, die nicht allein auf das Eichensterben zurückzuführen ist (evtl. Knospenschäden durch das Trockenjahr 2003). Es ist ein flächiger Frühjahrsaspekt aus Busch-Windröschen und Scharbockskraut ausgebildet. Als typische Arten des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes kommen Kriechender Günsel, Rasen-Schmiele, Hain-Rispengras, Wald-Frauenfarn, Riesen-Schwingel, Pfaffenhütchen und Schneeball vor.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- Altholzanteil erhalten, - langfristige, kleinflächige Verjüngung, - Sicherung des derzeitigen Wasserhaushaltes, - Erhalt der Biotopbäume, - Erhalt des Strukturreichtums/der Vielschichtigkeit

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- starkes Totholz anreichern, - Einbringung der Hainbuche

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 1

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.2

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698237

HW 5682296

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐ Anteil (%) der Mehrschichtigkeit 100  
mehrschichtig ☒

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen a

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		30
	Jungwuchs		30
Wachstumsphase	Stangenholz		45
	schw. Baumholz		15
Reifephase	starkes Baumholz		
	sehr st. Baumholz	100	

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm ☐

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz liegend	1	<input type="checkbox"/>
Laubholz stehend	0	
Nadelholz liegend	0	
Nadelholz stehend	0	

Gesamtwert starkes Totholz c

## 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz	6	<input type="checkbox"/>
Nadelholz		

Gesamtwert Biotopbäume b

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäule	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	a
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

a

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9190 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10008

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐

Nr. BfN-Biototyp 430704

Exposition: -  
Mittelwert-  
Von...bisInklination: -  
Mittelwert-  
Von...bis

Fläche (m²) 10.418

Länge (m)

Breite (m)

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Wiesaer Wasser

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 19.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Lockerer teilweise lichter und vergraster ca. 130-jähriger Eichen-Reinbestand im SW des pSCI "Monumentshügel". Das überwiegend schwache, in einer Niederung liegende Baumholz wurde vor einigen Jahren zwecks einer Eichenpflanzung unter Schirm flächig aufgelichtet. Die in Pflugstreifen reihenweise eingebrachte Eichenverjüngung ist mit Winter-Linde und etwas Hainbuche durchsetzt. Während in der Baumschicht die Stieleiche dominiert und die Birke eine sehr geringe Beimischung hat, kommen in der Strauchschicht neben den bereits genannten Arten noch Eberesche, Weißdorn, Faulbaum und Rot-Eiche vor. Die Bodenvegetation ist typisch säurezeigerbetont und setzt sich vorwiegend aus Schaf-Schwingel, Hain-Rispengras, Weichem Honiggras, Pillen-Segge, Draht-Schmiele und Wiesen-Wachtelweizen zusammen. Nach Westen gibt es einen waldrandlosen Übergang zu Ackerflächen. Der gesamte Bestand ist mit einem Wildschutzzaun eingezäunt. In der Mitte der Teilfläche reicht ein Birkenstreifen weit in den Bestand hinein, der mit Douglasie vorangebaut wurde. Der Bestand erscheint wenig vital. Es ist kein starkes Totholz vorhanden.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- normale forstliche Bewirtschaftung in Richtung der natürlichen Waldgesellschaft, - lange Verjüngungszeiträume über Einzelbaum- bis Femelnutzung, - Erhöhung der Umtriebszeit, - Eiche in der Verjüngung fördern, Mischbaumarten erhalten

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Totholz und Biotopbäume anreichern, - Roteiche u. Späte Traubenkirsche herauspflegen, - Waldrandgestaltung

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 2

Nr. Veg.-Einheit 36.1.1.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698175

HW 5682140

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐mehrschichtig ☒

Anteil (%) der Mehrschichtigkeit

70

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen

c

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück
Laubholz liegend	0
Laubholz stehend	0
Nadelholz liegend	0
Nadelholz stehend	0

Gesamtwert starkes Totholz

c

## 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück
Laubholz	2
Nadelholz	

Gesamtwert Biotopbäume

c

Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)

☐

Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)

☐

## Gesamtbewertung

C

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		65
	Jungwuchs		5
Wachstumsphase	Stangenholz		
	schw. Baumholz	100	
Reifephase	starkes Baumholz		
	sehr st. Baumholz		

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm

☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäume	
Zwergstrauchheiden	c
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	b
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

b

## Grunddaten

Linden-Eichen-Hainbuchenwald Monumentshügel

4

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9170 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10002

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐ Fläche (m²) 285.355

Nr. BfN-Biototyp 43070604

Länge (m)

Exposition: S Mittelwert S-W Von...bis

Breite (m)

Inklination: Mittelwert 0-10 Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Monumentshügel

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 23.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Im NSG "Monumentenhügel" auf mäßig süd- bis südwestwärts geneigtem Gelände stockt ein strukturreicher, ca. 130 bis 140-jähriger, mehrschichtiger Winterlinden-Hainbuchen-Eichenwald im schwachen bis starken Baumholz. Im Norden ist der Bestand mit ca. 90 Jahren deutlich jünger. Herrschende Baumart ist die Eiche, der in wechselnden Anteilen Hainbuche und Linde beigemischt sind, die v.a. auf der Kuppe, in den Randbereichen zum Offenland und ganz im Süden und Westen auch im Unter- und Zwischenstand vorkommen. Einzelstamm- bis truppweise sind im Oberstand Buchen vorhanden. Der dichte Schirm des Oberstandes hat eine überwiegend spärliche oder fehlende Bodenvegetation oft ohne Charakterarten des Labkraut-Eichen-Hainbuchenwaldes zur Folge. In Waldrandnähe und im SO sind Bestandesteile teils grasreich (v.a. Hainrispengras). Früher vorkommende Besonderheiten wie Wirbeldost, Geißklee, Kümmelsilge, Laserkraut, Hainwachtelweizen u. Salbeigamander konnten nicht bestätigt werden. Im Südtail auf wechselfeuchtem Standort gibt es eine deutliche Artenverschiebung. Statt Hainbuche u. Linde finden sich hier mehr Rot-Erle u. Birke, in der Strauchschicht ist Faulbaum dominant, die Bodenflora beherbergt viele Feuchtezeiger und flächig Brombeere. Einzelne Partien sind stark verlichtet u. vergrast. Im gesamten Biotop finden sich verstreut Höhlenbäume. Der früher teils nieder- bzw. mittelwaldartig bewirtschaftete Bestand besitzt relativ wenig Totholz. Es gibt eine vielfältige Avifauna (früherer Schwarzstorchbrutplatz). Weiterhin wurden hier bereits Habicht, Mittelspecht, Pirol, Rotmilan, Schwarzmilan, Wendehals und Wespenbussard nachgewiesen. Als botanische Besonderheiten kommen Sanikel und in 50-100 Expl. Langblättriges Waldvögelein vor (v.a. im nordöstlich an das NSG "Monumentenhügel" angrenzenden Waldstück). Die wärmeliebende Halblisch-Pflanze findet in dem strauchreichen Linden-Hainbuchen-Birken-Eichen (40 - 70 Jahre) geeignete Habitatstrukturen. Sie wird vom Wild stark verdrängt.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- naturgemäße Waldbewirtschaftung (einzelstamm- oder feldweise und zielstärkenorientierte Nutzung), - Sicherung der Eiche in der Verjüngung, - Erhalt der Höhlenbäume, - bei forstlichen Maßnahmen Kennzeichnung der Orchideen zum Schutz vor Beschädigung oder Zerstörung sowie sonstige Verdrängungsmaßnahmen (Kleinzaun, Jagd, chemische Methoden)

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Totholzanreicherung

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 5 (8;9)

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698971

HW 5682580

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐ Anteil (%) der Mehrschichtigkeit 40  
mehrschichtig ☒

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen a

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz liegend	3	<input type="checkbox"/>
Laubholz stehend	11	
Nadelholz liegend	0	
Nadelholz stehend	1	

Gesamtwert starkes Totholz c

## 3. Biotopbäume

1

Baumartengruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz	91	<input type="checkbox"/>
Nadelholz		

Gesamtwert Biotopbäume b

## Gesamtbewertung B

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		5
	Jungwuchs		30
Wachstumsphase	Stangenholz		10
	schw. Baumholz	40	
Reifephase	starkes Baumholz	60	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm ☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäure	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	b

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

b

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9170 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10007

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐

Nr. BfN-Biototyp 43070604

Exposition: -  
Mittelwert-  
Von...bisInklination: -  
Mittelwert-  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 1

Name der Teilfläche Wiesauer Wasser

## Angaben zur Kartierung

Kartierer ☐

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 23.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Östlich des Ullersdorfer Baches bei Gotthelfshof stockt in fast ebener Lage ein mehrschichtiger, geschlossener, mesophiler Hainbuchen-Eichenwald auf einem wechselfeuchten Standort und gehört teilweise zu einem FND. Die vorherrschende Stiel-Eiche erreicht starkes Baumholz. Im Osten und an einem ehemaligen Teichdamm im Norden kommen trupp- bis streifenweise sehr starke Eichen-Überhälter mit einem BHD von bis zu einem Meter vor. Winter-Linde ist als häufigste Mischbaumart im Stangen- bis schwachen Baumholz bereits an der Oberschicht beteiligt, kommt aber auch in allen anderen Schichten häufig vor. Die Hainbuche, die nur sehr selten und unterständig anzutreffen ist, wird fast völlig von der Winterlinde ersetzt. In der teils üppigen Strauchschicht treten Weißdorn, Holunder, Faulbaum und zum Bach hin auch Traubenkirsche auf. Die Bodenvegetation ist weitgehend unspezifisch auf etwa 35 % der Fläche entwickelt. In ihr kommen viele Gehölze als Naturverjüngung und Kräuter wie Anemone, Scharbockskraut, Rasen-Schmiele, Weiches Honiggras, Hain-Rispengras, Brombeere, Kleinblütiges Springkraut, Schattenblume und Hohlzahn vor. Nach Norden wird der Standort insgesamt feuchter und es treten Elemente des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald auf (Zittergras-Segge). In der Fläche wurde in der jüngeren Vergangenheit massiv Brennholz gewonnen, weshalb dem Bestand große Totholz mengen fehlen.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- Normale forstliche Bewirtschaftung, - kleinflächige Verjüngung (Femelum, Einzelstammennahme), - Sicherung der Eiche in der Naturverjüngung, - Förderung der Hainbuche, Anlage von Rückegassen

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Biotopbäume, Totholz anreichern

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 4

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698489

HW 5682116

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐mehrschichtig ☒Anteil (%)  
der Mehr-  
schichtigkeit 95

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen a

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück
Laubholz liegend	0
Laubholz stehend	11
Nadelholz liegend	0
Nadelholz stehend	0

Gesamtwert starkes Totholz b

## 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück
Laubholz	23
Nadelholz	

Gesamtwert Biotopbäume b

Abweichung vom  
Regeldurchmesser  
(Extremstandorte) ☐Abweichung vom  
Regeldurchmesser  
(Extremstandorte) ☐

## Gesamtbewertung

B

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		30
	Jungwuchs		60
Wachstumsphase	Stangenholz		40
	schw. Baumholz		
Reifephase	starkes Baumholz	100	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung  
Reifephase  
ab BHD 30cm ☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäume	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	c

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

c

## Grunddaten

Linden-Eichen-Buchenwald am nordwestlichen Monumentshügel

6

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9110  ggf. Nr. der Ausbildung ID 10003

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐

Nr. BfN-Biototyp 43070501

Exposition: SW  
MittelwertSW  
Von...bisInklination:   
Mittelwert5-10  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Monumentshügel

## Angaben zur Kartierung

Kartierer 

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 19.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Der dicht geschlossene Hainsimsen-Buchenbestand befindet sich an einem leicht nach SW abfallenden Unterhang, starkes Buchen-Altholz prägt das Bestandesbild. Der kleinkronigen Buche sind im Oberstand einzelbaumweise Trauben-Eichen, in geringer Anzahl auch Linden beigemischt. Der spärlich auftretende Zwischenstand setzt sich aus Buche und etwas Hainbuche zusammen. Eine Krautschicht fehlt auf dem stark beschatteten Waldboden völlig. Zum südlich angrenzenden Eichen-Hainbuchenwald besteht eine deutliche Grenze die mit dem völligen Fehlen der Buche markiert wird. Eine Strauchschicht und ein abschließender Waldsaum ist nicht ausgebildet, so dass der Bestand offen an das nordwestlich vorgelagerte Ackerland grenzt.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- naturgemäße Waldbewirtschaftung, - femelschlagartige und zielstärkenorientierte Nutzung

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Biotoppbäume und Totholz anreichern, - Anlage eines Waldrandes

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 11

Nr. Veg.-Einheit 36.1.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4698715

HW 5682729

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐mehrschichtig ☒Anteil (%) der Mehrschichtigkeit Gesamtwert Waldentwicklungsphasen **b**

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück
Laubholz liegend	0
Laubholz stehend	0
Nadelholz liegend	0
Nadelholz stehend	0

Gesamtwert starkes Totholz **c**

## 3. Biotoppbäume

0

Baumartengruppe	Stück
Laubholz	4
Nadelholz	

Gesamtwert Biotoppbäume **b**Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte) ☐Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte) ☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäure	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

keine

## Gesamtbewertung

B

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		
	Jungwuchs		
Wachstumsphase	Stangenholz		20
	schw. Baumholz		
Reifephase	starkes Baumholz	100	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm ☐

## Grunddaten

Eichen-Buchen-Mischbestand am südöstlichen Unterhang des Monumentshügel

7

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9110 ☐ 1 ggf. Nr. der Ausbildung ID 10004

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐ Fläche (m²) 13.389

Nr. BfN-Biototyp 43070501

Länge (m)

Exposition: -  
Mittelwert-  
Von...bis

Breite (m)

Inklination: -  
Mittelwert-  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Monumentshügel

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 27.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Am südöstlichen Rand des NSG "Monumentenhügel" stockt in dem schwach nach Süden geneigtem Gelände ein zumeist hallenartig aufgebauter, dicht geschlossener bodensaurer Buchenwald auf wechselfeuchtem Standort. Zuweilen ist unter dem starken Baumholz (Einzelbäume mit BHD > 60 cm) eine zweite Baumschicht aus Buche vorhanden. Für diese Waldgesellschaft typisch ist die oft fehlende Strauchschicht. Stiel-Eiche ist einzel- bis gruppenweise beigemischt. Am nördlichen Wegrand stehen einige Linden und Hainbuchen. Aufgrund des vergleichsweise geringen Alters von etwa 80 Jahren und der daraus resultierenden starken Beschattung ist kaum Bodenvegetation vorhanden. In dem Bestand, der ohne nennenswerten Waldrand an Ackerland angrenzt, befinden sich mehrere Höhlenbäume. Liegendes oder stehendes Totholz ausreichender Dimension fehlt. Entsprechend der Schutzgebietsunterlagen (SBK, StUFA Bautzen) sind in diesem Bereich Hohltaube, Pirol, Wendehals und Wespenbussard als Brutvögel nachgewiesen worden.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- naturnahe forstliche Bewirtschaftung (z.B. lange Verjüngungszeiträume und Femelung), - Einzelbaumnutzung; strukturierende Durchforstung, - Erhalt der Höhlenbäume

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Schaffung eines angemessenen starken Totholzanteils, - Hainbuche u. a. Mischbaumarten als typische Begleiter der Waldgesellschaft fördern, - Waldrandgestaltung.

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 7

Nr. Veg.-Einheit 36.1.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4699261

HW 5682523

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐mehrschichtig ☒

Anteil (%) der Mehrschichtigkeit 40

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen **b**

## Gesamtbewertung

B

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		
	Jungwuchs		
Wachstumsphase	Stangenholz		40
	schw. Baumholz		
Reifephase	starkes Baumholz	100	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück
Laubholz liegend	0
Laubholz stehend	0
Nadelholz liegend	0
Nadelholz stehend	0

Gesamtwert starkes Totholz **c**Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte) ☐

## 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück
Laubholz	4
Nadelholz	

Gesamtwert Biotopbäume **b**Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte) ☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäure	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

keine

## Grunddaten

Hainbuchen-Eichenwald am Heinrichshof

8

## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9170 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10001

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐

Nr. BfN-Biototyp 43070604

Exposition: -  
Mittelwert-  
Von...bisInklination: -  
Mittelwert-  
Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 4

Name der Teilfläche Heinrichshof

## Angaben zur Kartierung

Kartierer ☐

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 27.05.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Der am Heinrichshof in ebenem Gelände liegende lindenreiche Hainbuchen-Eichenwald ist mit 70 bis 90 Jahren vergleichsweise jung. Er zeigt eine dem Lebensraum entsprechende Baumartenzusammensetzung mit Charakterarten in der Bodenvegetation (*Hedera helix*, *Polygonatum multiflorum*, *Hieracium sabaudum*). Im Norden an der Wald-Feldgrenze finden sich starke Alt-Eichen. Auf ca. 25 % der Fläche ist eine Strauchschicht entwickelt. Häufig handelt es sich bei Linden und Hainbuchen um Stockausschläge, was auf ehemalige mittelwaldartige Bewirtschaftung hinweist. Der östliche Hainbuchen-reiche Bestandesteil ist infolge der Beschattung nahezu vegetationsfrei. Nach Norden entwickelt sich bei zunehmender Pappel- und Eschenbeteiligung in lockereren Bestandesteilen eine zweite Baumschicht sowie eine typische Bodenvegetation. Ein Waldmantel fehlt als Abschluß des Bestandes zu den umgebenden Ackerflächen. Im Osten verläuft eine Gasleitung, nach Westen wird der Bestand von einem Gehöft und einer Straße abgegrenzt.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- naturnahe forstliche Bewirtschaftung, - Förderung der Eiche,

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Entnahme der Pappel, - Aufbau eines Waldrandes, - Anreicherung mit Biotop- und Totholz

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 10

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4699983

HW 5682553

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐mehrschichtig ☒Anteil (%)  
der Mehr-  
schichtigkeit

60

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen

c

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück
Laubholz liegend	0
Laubholz stehend	0
Nadelholz liegend	0
Nadelholz stehend	0

Gesamtwert starkes Totholz

c

## 3. Biotopbäume

0

Baumartengruppe	Stück
Laubholz	5
Nadelholz	

Gesamtwert Biotopbäume

b

Abweichung vom  
Regeldurchmesser  
(Extremstandorte)☐Abweichung vom  
Regeldurchmesser  
(Extremstandorte)☐

## Gesamtbewertung

C

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		50
	Jungwuchs		20
Wachstumsphase	Stangenholz		30
	schw. Baumholz	85	
Reifephase	starkes Baumholz	15	
	sehr st. Baumholz		

Abweichung  
Reifephase  
ab BHD 30cm☐

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäue	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	c

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

c



## Daten zum Lebensraumtyp

LRT-Code 9170 ☐ ggf. Nr. der Ausbildung ID 10005

ggf. Nebencode

ggf. Nebencode

Grund für Nebencode(s)

LRT im Komplex ☐ oder LRT undeutlich ausgeprägt ☐ Fläche (m²) 17.413

Nr. BfN-Biototyp 43070604

Länge (m)

Exposition: W S-W  
Mittelwert Von...bis

Breite (m)

Inklination: 0-10  
Mittelwert Von...bis

## Daten zum Natura2000-Gebiet

landesinterne Nr. 091E

Nr. der Teilfläche 3

Name der Teilfläche Monumentshügel

## Angaben zur Kartierung

Kartierer

Auftragsnehmer MaP BFU-Dresden

Aufnahmedatum 07.07.04

ggf. Ergänzungskartierung

## Beschreibung / Begründung (für Entwicklungsflächen)

Der Winterlinden-Eichen-Wald stockt auf einer mäßig nach Süden abfallenden Geländekante. Der Bestand ist licht-geschlossen und trotz des jungen Durchschnittsalters struktureich. Einzelbäume und Kleingruppen aus Gemeiner Kiefer durchziehen den LRT. Die Birke als typische Pionierbaumart des Labkraut-Eichenwaldes ist mit hoher Stetigkeit vertreten. Die Kirsche findet sich vor allem an der Hangoberkante ein und verzüngt sich neben BAh, Wli und Hbu. Das vorwiegend schwache Baumholz wechselt an den LRT-Rändern und im Ostteil mit Baumhölzern. Die Eiche steht vielfach unter dem lockeren Schirm von Birke und Kiefer. Ein Roteichen dominierter Bestandesteil bildet die südliche Lebensraumgrenze. Im Norden, entlang der Rückegasse stocken einzelne Pappeln.

## Vorschläge für Erhaltungsmaßnahmen

- naturnahe forstliche Bewirtschaftung, - Förderung der Hauptbaumarten

## Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

- Entnahme von Birke und Kiefer, - Aufbau eines Waldrandes, - Anreicherung mit Biotop- und Totholz

## Vegetation

Nr. Vegetationsaufnahme 6

Nr. Veg.-Einheit 36.3.2.1

Mittelpunktkoordinaten der Aufnahme

RW 4699743

HW 5682457

## Bewertungsparameter

## Strukturen

## 1. Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur

Schichtung einschichtig ☐ Anteil (%) der Mehrschichtigkeit 60  
mehrschichtig ☒

Gesamtwert Waldentwicklungsphasen c

Waldentwicklungsphase	Wuchsklasse	HS (%)	WS (%)
Jugendphase	Blöße		
	Anwuchs		30
	Jungwuchs		20
Wachstumsphase	Stangenholz		10
	schw. Baumholz	100	
Reifephase	starkes Baumholz		
	sehr st. Baumholz		

C

Abweichung Reifephase ab BHD 30cm

☐

## 2. Starkes Totholz (&gt;40cm)

Totholzgruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz liegend	0	<input type="checkbox"/>
Laubholz stehend	0	
Nadelholz liegend	1	
Nadelholz stehend	0	

Gesamtwert starkes Totholz c

## 3. Biotopbäume

2

Baumartengruppe	Stück	Abweichung vom Regeldurchmesser (Extremstandorte)
Laubholz	0	<input type="checkbox"/>
Nadelholz		

Gesamtwert Biotopbäume c

## 4. Sonstige Strukturmerkmale

Strukturelemente	Ausprägung
Lebensraumtypische Staudensäume	
Zwergstrauchheiden	
Lianen	
ausgeprägte Moosschicht	
Bodenbereiche mit unterschiedlicher Bodenfeuchte	
Nebengerinne von Fließgewässern, Altwässer, Senken, Flutmulden in der Fläche oder unmittelbar angrenzend	
Substratlagerung / Fließgewässerdynamik	
Felsen, Blöcke, Hangschutt	b

Gesamtwert sonst. Strukturelemente

b